

Das Respekt-Büro

in der Kinder- und Jugendförderung des Jugendamtes der
Stadt Dortmund



Stadt Dortmund
Jugendamt



Entstehung des Respekt-Büros

- Durch einen Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses im Juli 2003
- Vorausgegangen war die erfolgreiche Jugendkampagne Respekt vom Jugendring Dortmund und Jugendamt

Aufgaben

- Handlungsorientierte interaktive Workshops,
(„Lernen durch Erfahren“)
- Demokratieförderung
- Förderung der interkulturellen Kompetenz/vorurteilbewusste Bildung
- Erinnerungsarbeit

Zielgruppen

- Junge Menschen ab 14 Jahre
- Fachleute
- Eltern

Ausstattung

- Zentrales Büro, Rheinische Straße, vorheriger Treff der Nazis
- Drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine Unterstützungskraft und Studierende im Praxissemester
- Freiberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Grundlage

- Nach § 11 (3) SGB VIII gehört die die „Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung“ zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit
(„Handbuch Außerschulische Jugendbildung“, B. Hafenecker, Schwalbach Ts., 2013, S. 9)

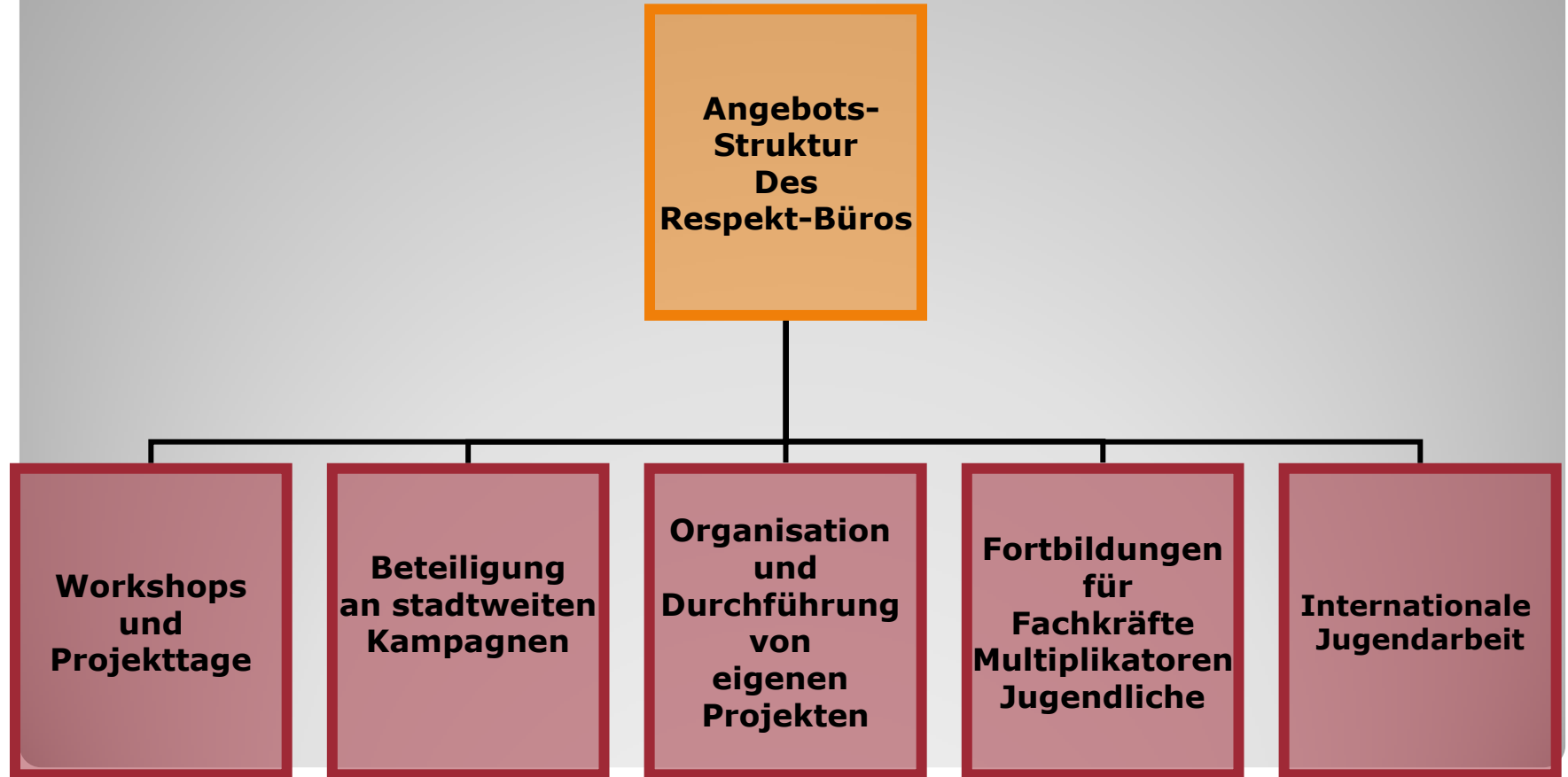
Das Respekt-Büro im Kontext der Kinder- und Jugendförderung

- Die Kinder- und Jugendarbeit ist gekennzeichnet durch die Freiwilligkeit der Teilnahme an den Angeboten und Orientierung an den Bedürfnissen der jungen Menschen, die mitbestimmen und -gestalten können.

Das Respekt-Büro im Kontext der Kinder- und Jugendförderung

- Die politische und soziale Bildung ist ein Schwerpunkt der Kinder- und Jugendförderung
- Sie versteht sich hierbei als Ort informeller Bildung

Respekt-Büro



Demokratieförderung

- Zur Entwicklung eines demokratischen Bewusstseins reicht es nicht Demokratie zu verstehen, sie muss erlebbar gemacht werden
- Hierzu sind Kompetenzen erforderlich, die gefördert oder angeeignet werden müssen

Demokratieförderung

- Kommunikationskompetenz und Dialogbereitschaft
- Gruppen- und Teamfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Eigenverantwortung
- Wertschätzung und Respekt

oder kurz



Die letzte Zucchini

Mystische Gemeinschaft zur Verhinderung des Weltuntergangs



Naturkundliche Sammlung Münster



Laborinstitut Wegmitdemkrebs





Ziel der Übung

- Aushandeln von Interessen
- Kompromisse finden
- Erfahren von Respekt und Demokratie
- Soziale und persönliche Kompetenzen stärken
- Konfliktfähigkeit erweitern
- Zu gesellschaftlicher Partizipation motivieren und befähigen

Thesen zur Demokratie

- Demokratie ist eine Ordnung, die vom Streit lebt.
- Menschen müssen Arbeit in sie investieren.
- Die Verständigung über gemeinsame Angelegenheiten ist die Grundlage demokratischer Kulturen.
- Entscheidungen brauchen Haltungen.

Demokratie ist keine
Selbstverständlichkeit

Erdkunde





Noah Sow: Künstlerin, Aktivistin, Dozentin, Sprecherin und Autorin u.a. des Buchs *Deutschland Schwarz Weiß*. Ihre Karriere begann sie in den 1990er Jahren als Moderatorin und Produzentin im Radio und TV. Noah Sows Texte, Analysen und Praxis finden Einfluss in Populärmedien, Kultur und Wissenschaft, insbesondere im Bezug auf Afrodeutsche Politiken, Kultur- und Kunstproduktionen. Noah Sow wurde portraitiert und eingeladen von zahlreichen Fernseh- und Radioprogrammen, darunter ARD, ARTE, BBC, MTV, ZDF, RTL, RTL2, Sat1, ORF, HR, WDR, BR, RBB, und vielen mehr.

[-> Mehr Informationen](#)



Noah Sow, *Deutschland Schwarz Weiß*.
Der alltägliche Rassismus, 2008

Es geht um Vorurteile



Funktionen von Vorurteilen (AntiBias, 2007)

Reduktion von Unsicherheit

- Orientierung
- Klarheit angesichts von Komplexität
- Ausblenden von Widersprüchen

Herstellung klarer Zugehörigkeit

- Definition der „Anderen“ und des Selbst
- Vereinheitlichung des Eigenen
- „Soziale Eintrittskarte“

Erhalt eines positiven Selbstbilds

- Eigene Aufwertung durch Abwertung „Anderer“
- Verschiebung von Aggression auf Fremdgruppen
- Gefühl von Stärke

Legitimation von Herrschaft

- Erhalt ungleicher Machtverhältnisse zwischen Mehrheiten und Minderheiten
- Teilhabe an der Macht auf Kosten „Anderer“

Vorurteilsbewusste Bildung

- Das Respekt-Büro orientiert sich an dem „Anti-Bias-Ansatz“
- Ein Ansatz, der eine Auseinandersetzung mit sich selbst und der (kulturellen) Vielfalt ermöglicht
- Hierzu gehört auch die Förderung entsprechender Schlüsselkompetenzen

Interkulturelle Kompetenz versus vorurteilsbewusste Bildung

- Erfahrungen von kultureller Vielfalt gehören längst zum Alltag von jungen Menschen
- Eine Unterteilung, die ausschließlich auf ethnische oder kulturelle Unterschiede zielt, greift zu kurz und manifestiert Ausgrenzungsprozesse





ANOTHER EXAMPLE OF POLICE PREJUDICE? OR ANOTHER EXAMPLE OF YOURS?

Do you see a policeman chasing a criminal? Or a policeman harassing an innocent person? Wrong both times. It's two police officers, one in plain clothes, chasing a third party. And it's a good illustration of why we are looking for more recruits from ethnic minorities. **Photograph by Don McCullin**

PREJUDICE, from the Latin *pre-judicare*, means to pre-judge. To make up our minds before we've examined the facts. White, black, brown - we all do it.

You've just done it yourself. And if you think it was unfair of us not to give you the whole picture - not to show you the men the two policemen were chasing - remember that in reality you rarely get more than a fleeting glimpse of an incident.

Yet if you're a police officer you have to act instantly. This is why it's so important to keep

an open mind. Particularly in sensitive situations. Especially where issues of race are involved.

In the Metropolitan Police we are opposed to all forms of prejudice, be it racist, sexist, anti-black or anti-white.

Unfortunately, as the following story demonstrates, we don't always live up to our own ideals.

A police constable cuts across a young black man waiting in a car outside a house in a well-to-do neighbourhood.

The following conversation then took place: ▶▶

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit 😊**

Die Workshops:

„Salafismus“

„Salafismus“ ist eine der dynamischsten und am schnellsten wachsenden islamistischen Strömungen in Deutschland, die insbesondere Jugendliche anspricht. Doch was ist der „Salafismus“? Was wollen seine Anhänger? Lässt sich diese Ideologie mit der demokratischen Grundordnung und allgemein vorherrschenden Werten des Zusammenlebens vereinbaren?

„Flucht und Migration“

Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit unkompliziert zur Thematik Flucht und Geflüchtete ins Gespräch zu kommen. Hierbei werden die Teilnehmenden animiert und motiviert, sich mit der Flüchtlingsthematik auseinanderzusetzen und Vorurteile abzubauen. Zusätzlich möchten wir im Rahmen der Jugendbildung die demokratischen Werte fördern und zu einer individuellen unabhängigen Meinungsbildung beitragen.

„Bis zum nächsten Vorurteil...“

Jeder Mensch hat Vorurteile. Aber wie entstehen diese, welche Funktionen haben sie, was kann passieren, wenn (eigene) Vorurteile nicht hinterfragt werden und was haben die Vorurteile mit Diskriminierung zu tun? Der Workshop beschäftigt sich mit diesen Fragen und gibt Impulse für die Entwicklung einer eigenen vorurteilsbewussten Haltung.

„Zivilcourage – hinschauen statt wegschauen“

Zivilcourage braucht Mut und Handlungskompetenz! Sich zu engagieren und sich für andere einzusetzen, wenn man Zeuge von Ungerechtigkeit und Diskriminierung wird, stellt viele Menschen vor eine Herausforderung. In unserem Workshop stellen wir uns der Fragestellung: „Wie kann ich in solchen Situationen handeln, ohne Grenzen zu überschreiten oder gar mich selbst in Gefahr zu bringen?“

„Antisemitismus erkennen“

Antisemitismus steht in der Regel immer mit einer Differenzkonstruktion von „Wir“ und „den Anderen“ im Zusammenhang. Dabei werden Juden und Jüdinnen verschiedene negative Eigenschaften zugesprochen. Ebenso dienen Fragmente des Antisemitismus zur Erklärung komplexer gesellschaftlicher Verhältnisse. In unserem Workshop sollen diese Konstruktionen sichtbar gemacht werden und gemeinsam mit den Teilnehmenden über antisemitische Stereotype gesprochen werden.

„Argumentationstraining 2.0 Rechte Hetze im Netz und auf der Straße“

Das Argumentationstraining bietet die Möglichkeit, auf virtueller und realer Ebene, rechte Parolen und Gewalt im Alltag und in sozialen Netzwerken zu erkennen und zu hinterfragen. Hierzu werden gesellschaftliche und individuelle Vorurteile an Hand von aktuellen Beispielen aus dem Internet und im Alltag aufgezeigt und hinterfragt, um diese zusätzlich mit den Vorurteilen von rechten Gruppierungen zu vergleichen und im Anschluss durch interaktive Übungen und fundiertes Infomaterial zu widerlegen.

„Kultur, Heimat, Werte“

Interkulturelle Kompetenzen gewinnen immer mehr an Bedeutung und sind in einer Einwanderungsgesellschaft eine wichtige Voraussetzung für das respektvolle Miteinander. Doch wie beeinflusst das Denken in Kulturen das menschliche Zusammenleben? Was ist meine, deine, unsere Kultur? Welche Gemeinsamkeiten haben wir? Wie kann uns gelingen, respektvoller Haltung gegenüber den anderen Kulturen zu entwickeln?

„Voll Schwul – Von Homophobie und Geschlechterbildern“

In unserem Workshop „Voll Schwul?!“ soll es Jugendlichen ermöglicht werden, sich mit den Themen gleichgeschlechtliche Liebe, Transidentitäten und Geschlechterbildern sowie den damit zusammenhängenden Diskriminierungsformen auseinanderzusetzen. Mit erfahrungsorientierten Methoden werden dabei den Jugendlichen die Lebenswelten von homosexuellen Identitäten aufgezeigt und ebenso die Reflexion über gängige Geschlechterstereotype angeregt.

„Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit“

Der Workshop hilft den Einstieg in das oftmals kompliziert erscheinende Thema der Wahlen zu finden. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf die anstehende Landtagswahl in NRW am 14. Mai 2017. Das Angebot nimmt die Wahl zum Anlass um sich mit jungen Menschen über die Demokratie, in der wir leben, zu beschäftigen. Die Teilnehmenden werden sich auf politischer und gesellschaftlich-sozialer Ebene mit dem Thema auseinandersetzen.

	Franzosen	Türken	Polen	Deutsche	Iren
freundlich					
sauber					
pünktlich					
herrschsüchtig					
tolerant					
arrogant					
frauenfeindlich					
kinderfreundlich					
humorvoll					
geizig					
gewalttätig					

Bitte kreuze an, welche Eigenschaften auf welche Menschen am ehesten zutreffen. Mehrfachnennungen sind nicht möglich.





Namen.	Spanier.	Frankosch.	Wälisch.	Teutcher.	Engländer.	Schwöb.	Polack.	Unger.	Muskawitsh.	Türk oder Griech.
Sitten	Hochmüthig.	Leichtfinig.	Hinderhaltig.	Offenherzig.	Wohlgestalt.	Stark und Grob.	Bäurisch.	Unfrey.	böshafft.	Abtrümmeter.
Und ^{Natur} Eigenschaften	Wunderbarlich	Und ^{Heißfirtig} gesprächig	Eifersichtig.	Ganz Gut.	Lieb-reich.	Graus-sam.	Hochwilder.	Alle Grausambst	Gut Ungerisch.	Ein Teufel.
Verstand	Klug und Weis.	Kirlichlig.	Scharffsinig.	Witzig.	Unmuthig.	Harternätig.	Geringachtent.	Nochweniger.	Gar Nichts.	Oben Auf.
deren ^{Empfindung} Eigenschaften	Männlich.	Kindisch.	Wie iederwill.	Über Allmit	Weiblich.	Unertendlich	Mittelmäßig.	Bluthbegirig.	Unertlichtröh	Härtlich.
Wissen-schaft	Schriftgelehr	In Kriegsachen	Geistlichen Rechte	Weltlichen Rechte	Welt Weis.	Frauen Künsten	In ^{Unerschick} lichen Sprachen	Lademischer Sprach	Krichischer Sprache	Polliticus.
der ^{Tracht} Kleidung.	Schobar.	Unbeständig	Ehrsam.	Macht alles Nach	Frantzösischheit	Von Löder.	Lang Röchig.	Viel Färbig.	Wäl bößhen.	Weiber Art.
Unfügent.	Hoffärtig.	Betrügerisch	Geillichlig.	Verchwenderisch	Unruhig.	Über Glaubenrich	Braller.	Geräther.	Garllärerisch	Geräterischer.
Lieben.	Ehrlöb und Rüm	Den Krieg.	Das Gold.	Den Trunk.	Die Wohlhust	Hölllichheissen	Den Udl.	Die Aufruhe.	Den Brügl.	Selbstleigne Lieb
Krantheiten.	Verstopfung.	An Ligner	An bößer Feuch.	An bodogra.	Der ^{an} Schwindhust	Der ^{an} Wasserhust	Den ^{an} Durchbruch	An der freis.	An Keichen.	An Schwachheit
Ihr Land.	Ist fruchtbaar	Mohlgearbeit	Und Wohlthia	Gut.	Fruchtbaar.	Bergig.	Waldich.	Und goldreich.	Poller Lih.	Ein Liebreiches
Kriegs Tugent	Groß Muthig.	Urg listig.	Kirlichlig.	Unüberwindlich	Ein See Held.	Unuerzacht.	In Gestimt.	Aufriererisch.	Miesamb.	Gar saul.
Gottesdienst	Der aller beste.	Gut.	Etwas besser.	Noch Undächtiger	Wie der Mond	Kirchig Glauben	Glaubt Allerley	Unmüeffig.	Im Abtrüniger.	Zweineinfolchen
sür ^{ihren} Herrn	Einen Monarchen	Eine König	Einen Pälerarch	Einen Kaiser.	bald den balljeme	Freie Herrschaft	Einen Erwelden.	Einen Unbeliebigen	Einen Freimiligen	Ein Thiran.
Sabakillberstuf	An Früchten.	An Waren	An Wein.	An Getraid.	An sich Weid.	An Arch Kruben	An Böshwerch.	In Allen.	An Zinnen.	Und ^{an} weichen sacher
die Zeit	Mit Spillen.	Mit betrogen	Mit Schwächen.	Mit Trinken.	Mit Arbeiten	Mit Essen.	Mit zanden.	Mit Müeffigeben	Mit schlaffen.	Mit Kränkeln.
Mit ^{Vergrößerung} denen Thiren	Ein Löbsanthen	Ein Fuchsen.	Einen Fuchsen.	Einen Löben.	Einen Pferd.	Einen Ochsen.	Einen Bern	Einen Wollsten	Ein Esel.	Ein Ratz.
Ihr Leben Ende	In Böth.	In Krieg.	In Kloster.	In Wein.	In Wasser.	Auf der Erd	Im stall.	beym säwel.	In schnee.	In betrug.

Die Völkertafel ist ein Anfang des 18. Jahrhunderts entstandenes Ölgemälde eines unbekanntem Malers. Das Gemälde ist eine bebilderte Zusammenstellung europäischer **WASP** tabellarisch geordneten Zuschreibungen verschiedener Eigenschaften. Die frühneuzeitliche Darstellung kann heute als Quelle für historische ethnische Stereotype gesehen werden.



x	Spanier	Franzosen	Italiener	Deutsche	Engländer	Schweden	Polen	Ungarn	Russen	Türken oder Griechen
Auftreten	Hochmütig	Leichtsinnig	Hinterhältig	Offenherzig	Angenehm	Groß und stark	Bäuerisch	Untreu	Boshaft	Wie das Aprilwetter
Natur und Charakter	Wunderbar	Freundlich und gesprächig	Eifersüchtig	Ganz gut	Liebenswert	Grausam	Noch wilder	Am grausamsten	Wirklich ungarisch	Lügenteufel
Verstand	Klug und weise	Vorsichtig	Scharfsinnig	Witzig	Anmutig	Hartnäckig	Geringschätzig	Geringschätzi-ger	Gar nichts	Dumm
Eigenschaften	Männlich	Kindisch	Opportunistisch	Immer dabei	Weiblich	Undurchschaubar	Mittelmäßig	Blutgierig	Unendlich grob	Zärtlich
Wissenschaften	Schriftgelehrt	Kriegskunst	Kirchenrecht	Rechtswesen	Geographie	Freie Künste	Sprachwissenschaften	Latein	Griechisch	Betrügerische Politik
Kleidung	Ehrbar	Unbeständig	Ehram	Macht alles nach Nach	französischer Mode	Leder	Langröckig	Vielfarbig	Pelze	Weibisch
Untugenden	Eitel	Betrügerisch	Lüstern	Verschwendisch	Ruhelos	Abergläubisch	Verfressen	Verräterisch	Noch verräterischer	Am verräterischen
Vorlieben	Ehre und Ruhm	Krieg	Gold	Trinken	Vergnügungen	Köstliche Speisen	Adel	Aufruhr	Prügel	Selbstverliebt-heit
Krankheiten	Verstopfung	Syphilis	Schlimme Seuche	Gicht	Schwindsucht	Wassersucht	An den Durchbruch ^[2]	An der	Keuchhusten	Entkräftung
Ihre Länder	Fruchtbar	Gut bestellt	Ansehnlich und angenehm	Gut	Fruchtbar	Bergig	Waldreich	Reich an Früchten und Gold	Vereist	Lieulich
Kriegstugenden	Großmütig	Arglistig	Vorsichtig	Unüberwindlich	Seehelden	Unverzagt	Ungestüm	Aufrührerisch	Mühsam	Faul
Religiosität	Herausragend	Gut	Etwas besser	Sehr fromm	Veränderlich wie der Mond	Eifrig im Glauben	Glaubt allerlei	Tatkräftig	Ein Ungläubiger	Ein Ebnsolcher
Erkennen als ihren Herrscher an	Einen Monarchen	Einen König	Einen Patriarchen	Einen Kaiser	Mal diesen, mal jenen	Freie Herrschaft	Einen Erwählten	Einen Bestimmten	Einen Freiwilligen	Einen Tyrannen
Haben Überfluss	an Früchten	an Waren	an Wein	an Getreide	an Fischgründen	an Erzbergwerken	an Pelzen	an allem	an Bienen	An zarten und weichen Sachen
Zeitvertreib	Spielen	Betrügen	Schwätzen	Trinken	Arbeiten	Essen	Streiten	Müßiggehen	Schlafen	Kränkeln
Gegenstück in der Tierwelt	Elefant	Fuchs	Luchs	Löwe	Pferd	Ochse	Bär	Wolf	Esel	Katze
Ihr Lebensende	Im Bett	Im Krieg	Im Kloster	Im Wein	Im Wasser	Auf der Erde	Im Stall	Unter dem Säbel	Im Schnee	Beim Betrug